

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 331.

Dienstag, den 26. November.

1844.

Morgen Mittwoch den 27. November, Abends 6 Uhr,

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale. Zur Berathung kommen darin: Rathcommunicat und Deputationsgutachten im Betreff der Verfügung über die hiesige Angermühle von Weihnachten dieses Jahres an; desgleichen den Abschluß eines Pachtvertrags über einige Wiesparzellen betreffend.

Leibniz und das Rosenthal.

Vor wenigen Tagen gedachte ein Aufsatz in diesem Blatte der Schuld, die Leipzig dem Andenken des größten seiner Söhne, dem des unsterblichen Leibniz noch abzutragen hat. Auch Einsender dieser Zeilen hofft zuversichtlich, daß der zweihundertjährige Geburtstag Leibniz's am 3. Juli (21. Juni alten Styls) 1846 nicht ohne eine würdevolle Feier vorübergehen und Alles, was in unserer Stadt auf höhere Geistesbildung Anspruch macht, daran lebendigen und thätigen Antheil nehmen wird. Mag aber diese Feier noch so glänzend sich gestalten, — immerhin bleibt es traurig, daß in unserer Stadt, wo Leibniz nicht nur geboren ward, sondern auch bis in sein zwanzigstes Jahr lebte, hier, wo er seine Schul- und Universitätsbildung, seine früheste geistige Nahrung und Anregung erhielt, und seine ersten Ruhmeskränze sich erwarb, auch nicht ein einziges örtliches Erinnerungszeichen an ihn sich aufweisen läßt. Nicht nur, daß wir weder das Haus kennen, in dem er geboren wurde, noch die Straße, in der es stand, selbst in den Kirchenbüchern soll unerkklärlicher Weise sein Name nicht zu finden sein; so daß, wenn die genauern Umstände seiner Geburt und ersten Lebensstage nicht mit vollkommener Zuverlässigkeit und ziemlicher Ausführlichkeit bekannt wären, ein historischer Kritiker Zweifel erheben könnte, ob Leipzig sich wirklich die Geburtsstadt Leibniz's nennen dürfe. Indes giebt es aber doch eine Dertlichkeit in der nächsten Umgebung unserer Stadt, die lebhaft an Leibniz erinnert, weil er selbst noch in hohen Jahren wiederholt ihrer gedenkt und, wie es scheint, sie ganz so lieb gewonnen hatte, wie noch heutzutage jeder Leipziger, der Sinn für Naturschönheit hat. Es ist dies das Rosenthal. Hier wandelte er als funfzehnjähriger Jüngling, in philosophische Meditationen vertieft, wie er selbst erzählt, oft ganze Tage umher, verarbeitete in sich die großen Gedanken eines Plato und Aristoteles, suchte sie mit der damals sich jugendlich entfaltenden mathematischen Physik der Neuern in Einklang zu bringen und faßte die ersten Grundgedanken zu seinem kühnen philosophischen System *).

*) Hier sind seine eignen Worte, wie er sie zwei Jahre vor seinem Tode, 1714, in einem Briefe an Montmort schrieb: Etant enfant j'appris Aristote, et même les Scolastiques ne me rebutèrent point; et je n'en suis point fâché présentement. Mais Platon aussi dès lors avec Moïse me donnèrent quelque contentement, sans parler

Sollte nun Leipzig diese so bedeutsamen Hinweisungen auf sein Rosenthal, das hierdurch eine philosophische Weihe erhält, welche die poetische, der es sich etwa zu rühmen haben möchte, wenn wir etwa von einigen Conceptionen Schillers absehen, weit überstrahlt — sollte Leipzig diese Hinweisungen nicht ergreifen, um dem größten Universalgenie, das die neuere Zeit hervorgebracht hat, im Schatten einiger jener alten Eichen, die einst Leibniz, den sinnenden Jüngling, wandeln sahen, eine Halle mit seinem Standbilde, oder, wenn wir dazu die Mittel nicht aufzubringen vermögen, wenigstens mit seiner Marmorbüste zu errichten? Wahrlich, dies wäre die würdigste Verschönerung, die unserm herrlichen Rosenthal wiederfahren könnte, und das blühende mächtig wachsende Leipzig brächte damit der geistigen Größe eines seiner Söhne eine Huldigung dar, die aufs Neue beweisen würde, daß es bei aller seiner Regsamkeit im Dienste der materiellen Interessen den Sinn für die höhere Welt des Geistes sich zu bewahren gewußt hat. Leipzig wird vielfach mit Frankfurt verglichen und gewiß mit Recht. So möge es auch Leibniz ein Denkmal widmen, wie es Frankfurt Goethe gethan. Beide Männer stehen ganz auf der gleichen Höhe der Menschheit, Leibniz in Philosophie und Wissenschaft, wie Goethe in Poesie und Kunst, und beide Städte wetteifern mit einander in Großartigkeit des Handels, Wohlstands und hoher geistiger Bildung.

Man rufe uns nicht zu: Monumentomanie! Kein Denkmal kann ungesuchter sein als dieses. Hannover birgt Leibniz's Asche, Berlins Akademie feiert alljährlich sein Andenken als das ihres Begründers; nur Leipzig, die Stadt, wo seine Wiege stand, wo der Jüngling seine großen Pläne entwarf, scheint ihn gänzlich vergessen zu haben. Denkmale ehren nicht bloß die großen Todten, die, unsterblich durch Werke, ihrer nicht bedürfen, sie ehren auch diejenigen, die sie ihnen widmen. Kann

d'autres Anciens que je consultais. Par après étant émancipé des Ecoles triviales, je tombais sur les Modernes, et je me souviens que je me promenais seul dans un bocage auprès de Leipsic, appelé le Rosenthal, à l'âge de 15 ans, pour délibérer si je garderais les Formes substantielles. Enfin le Mécanisme prévalut et me porta à m'appliquer aux Mathématiques. Kürzer schrieb Leibniz im Jahre 1697 an Thomas Burnet: La plupart de mes sentiments ont été enfin arrêtés après une délibération de 20 ans: car j'ai commencé bien jeune à méditer, et je n'avais pas encore 15 ans, que je me promenais des journées entières dans un bois pour prendre parti entre Aristote et Démocrite.

Selbst das arme Camenz sein Lessingsstift und Quedlinburg ein kleines Denkmal Klopstocks in seinem „Brühl“ aufweisen, wie sollte das große, blühende, intelligente Leipzig seines Leibniz uneingedenk sein? D.

Miscelle.

Ein Journal behauptet, im Jahre 1840 nach dem Tode des Barons Nathan von Nothschild sei ein Inventar des Vermögens der Familie aufgestellt worden und es habe sich dasselbe auf die Summe von 540 Millionen Francs belaufen.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 17. bis mit 23. November 1844.

Für 4960 Personen 3655 $\frac{1}{2}$ 20 Ngr
Für Fracht ausschließlich Post u. Salzfracht und Magdeburger Antheil 2600 $\frac{1}{2}$ 22 Ngr

Summa 6256 $\frac{1}{2}$ 12 Ngr

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Garkort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Die Einnahme der dieser entsprechenden Woche im Jahre 1843 betrug 6979 Thlr. 9 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Vom 1. Januar bis 23. November 1844: 398,683 Personen, Einnahme 550,297 Thlr. 18 $\frac{1}{2}$ Ngr.

In derselben Zeit von 1843: 377,025 Personen, Einnahme 538,867 Thlr. 24 Ngr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Gretschel.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 26. November 1844.
Zum ersten Male:

Maria von Medicis,
Original-Lustspiel in 4 Acten von C. P. Berger.

Personen:
Heinrich IV., König von Frankreich und Navarra, Herr Marrder.
Maria von Medicis, Königin von Frankreich, dessen zweite Gemahlin, Frau Dessoir.
Marimilian von Bethune, Baron von Rosny und Herzog von Sully, Herr Stürmer.
Graf Edmund von Chateauprie, Oberst eines Reiterregiments, = Richter.
Marquis von Roquelaure, Kammerherr des Königs, = Marr.
Emilie, Marquise von Sevigné, Fräul. Bernhard.
Frau Marquise von Quecheville, Ehrendame der Königin, Frau Gicke.
Die Herzogin von Nemours, Fräul. Müller.
Innocent von Baliere, Leibpage der Königin, = Baumeister.
Ein Hofdiener, Herr Lehmann.
Hofherren und Hofdamen, Pagen.

Zeit der Handlung 1600. Ort: das Louvre zu Paris.

Hierauf:

Röck und Juste,

Baudeville-Posse in 1 Act von W. Friedrich.

Personen:

Bunzel, Registrator, Herr Berthold.
Alpasia, verwitw. Hauptmann Dürrfeld, seine Schwester, Frau Bergmann.
Bisam, Parfumeur, Herr Ballmann.
Juste, Kinderwärterin, Frau Günther-Bachmann.
Röck, Gefreiter, Herr Weigner.

Börse in Leipzig, am 25. November 1844.

Course im 14 Thaler-Fusse.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	140 $\frac{1}{2}$	And. ausl. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gering. Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	11 $\frac{1}{2}$ *)	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part-Obligationen à 3 $\frac{1}{2}$ % pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	107 $\frac{1}{2}$
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 $\frac{1}{2}$	Holländ. Ducat, à 3 $\frac{1}{2}$. . . do.	—	6 $\frac{1}{2}$ †)	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine à 3 $\frac{1}{2}$ % in Pr. Cour. . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	99 $\frac{1}{2}$
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S.	99 $\frac{1}{2}$	Kaiserliche do. do. do.	—	6 $\frac{1}{2}$ †)	Hamburg. Feuer-Cass.-Anl. à 3 $\frac{1}{2}$ % (300 Mk. B. = 150 $\frac{1}{2}$)	—	98
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$	k. S.	111 $\frac{1}{2}$	Breslauer do. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As . . . do.	—	6 $\frac{1}{2}$ †)	K. K. Oestr. Met. à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 150 fl. C. do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ % do. do. do. do. à 3 $\frac{1}{2}$ % do. do.	—	115 $\frac{1}{2}$ — 79 $\frac{1}{2}$
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S.	99 $\frac{1}{2}$	Conv.-Species und Gulden . . . do. idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	4 $\frac{1}{2}$	Laufende Zinsen à 103 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ Fuss.	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S.	57 $\frac{1}{16}$	Gold pr. Mark fein Cöln. . . do. Silber . . . do. do. . . do.	—	—	Wiener Bank-Actien pr. St. excl. laufende Zinsen à 103 $\frac{1}{2}$	—	1128
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150 $\frac{1}{2}$	Staatspapiere, Actien etc., excl. Zinsen.			Leipziger Bank-Actien à 250 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	156
London pr. 1 £ Sterl.	3 Mt.	6. 24 $\frac{1}{2}$	K. Sächs. Staatsp. (v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. } kleinere . . .	95 $\frac{1}{2}$	98	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	134 $\frac{1}{2}$	—
Paris pr. 300 Francs	3 Mt.	79 $\frac{1}{2}$	Königl. Sächs. Landrentenbriefe à 3 $\frac{1}{2}$ % im 14 $\frac{1}{2}$ F. } kleinere . . .	99 $\frac{1}{2}$	—	Sächs.-Bair.-Eisenb.-Act. à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	96 $\frac{1}{2}$	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	3 Mt.	104 $\frac{1}{2}$	K. Preuss. St.-Cr.-Cassen-Scheine à 3 $\frac{1}{2}$ im 20 fl. F. } v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ } kleinere . . .	97	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	106 $\frac{1}{2}$
Augustid'or à 5 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u. à 13 K. 8 G. . . . auf 100	—	—	Leipziger Stadt-Obligationen à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. } v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ } kleinere . . .	98	—	Chemnitz-Ries. Eisenbahn-Actien à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	98 $\frac{1}{2}$
Preuss. Frd'or à 5 $\frac{1}{2}$ idem . do	—	—	*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 17 Ngr. 3 Pf. †) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 7 Pf.			Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien incl. Div.-Sch. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	191	—

Siebentes

Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,
Donnerstags den 28. November 1844.

Symphonie von Jos. Haydn (B-dur). — Scene und Arie mit Chor aus Orpheus von Gluck, ges. von Mad. Mortier de Fontaine. — Grand Allegro de Concert p. I. Violon, comp. u. vorgetragen von Herrn A. Bazzini aus Mailand. —

II. „Meeresstille und glückliche Fahrt“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy. — Esmeralda, Fantasie für die Violine, comp. und vorgetragen von Herrn A. Bazzini. — Duett aus Semiramide von Rossini, gesungen von Mad. Mortier de Fontaine und Herrn Pögner. — Capriccio di Bravura und Quartett aus den Puritanern für Violine allein, comp. u. vorgetragen von Herrn A. Bazzini.

Billets zu $\frac{2}{3}$ Thlr. sind bei dem Castellan und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Das 8. Abonnementconcert ist Donnerstag d. 5. December 1844

Bekanntmachung.

Von den Directoren der **Globe Lebens-Versicherung** in London ist unterzeichneter Haupt-Agentur folgender Beschluß zur öffentlichen Bekanntmachung zugefertigt worden:

„Im Falle Personen, auf deren Leben bei dieser Anstalt Versicherungen geschlossen wurden, durch Selbstmord, Duell oder Richters Spruch ihren Tod finden sollten, so wird dadurch zwar für ihre Erben die Versicherung **null und nichtig**, bleibt aber für diejenigen in voller Kraft, in deren Besitz die Policen bona fide und auf legale Weise, wenigstens zwei Monate vor dem Tode, durch Kauf, Darlehn, Vorschuß, Deckung, gegebenes Geld oder Geldeswerth oder sonstige gerechte Ansprüche gekommen sind, was aber, so wie der Verlauf der Forderung, auf Verlangen der Anstalt nöthigenfalls gerichtlich erwiesen werden muß,“

und ich erfülle um so mehr diese angenehme Pflicht, als das geehrte Publicum sich aus Vorstehendem überzeugen wird, daß von Seiten der Anstalt Alles gethan wird, um ihren Wirkungskreis so gemeinnützig als segensreich zu machen.

Versicherungs-Anträge werden stets angenommen und jede gewünschte Auskunft und die Statuten ertheilt von

Carl Zörn, Haupt-Agent für Leipzig.

Globe Lebens-Versicherungs-Anstalt in London.

Stamm-Capital: Eine Million Pfund Sterling.

Diese gemeinnützige Anstalt, bei welcher Versicherungs-Anträge von
£ 50 bis £ 4000 Sterl.

auf das Leben einer Person, auf Lebenszeit sowohl, als auch auf eine bestimmte Reihe von Jahren angenommen werden, bietet zugleich den Vortheil, daß die Versicherten außer den einjährigen Prämienzahlungen dieselben auch halb- und vierteljährig gegen eine festgesetzte kleine Erhöhung leisten können. Indem ich dies zur allgemeinen Kenntniß bringe, stehe ich bereitwillig zur Annahme von Anträgen, so wie zur Ertheilung jeder Auskunft und der Statuten zu Diensten.

Carl Zörn, Haupt-Agent für Leipzig.

Heute Dienstag den 26. November 7 Uhr im Gewandhause
historischer Vortrag: Das Haus Habsburg und die Schweizer.
Eintrittskarten sind zu haben in der **G. Wigand'schen**
Buchhandlung. **Dr. W. Wachsmuth.**

Heute Abend 7 Uhr Sitzung des **Kunst- und Gewerbe-**
Bereins, Schloßgasse Nr. 5, 1. Etage.

Der Zutritt ist jedem achtbaren Manne gestattet; ebenso können auch Nichtmitglieder Vorträge halten und Gegenstände von gewerblichem Interesse vorzeigen.



Dampfschiffahrt zwischen Magdeburg und Hamburg.

Dienst unserer Schiffe bis zum **Schlusse der Schifffahrt.**

Von Magdeburg		von Hamburg	
jeden Sonntag	} Nachmittags 3 Uhr,	jeden Sonntag	} Nachmittags 1/23 Uhr.
„ Dienstag		„ Mittwoch	
„ Donnerstag		„ Freitag	

Die Direction.
Holzappel.

Nähere Auskunft und Fahrbillets ertheilt in Leipzig
Ferd. Cernau, Grimma'sche Straße Nr. 15.

Auction.

Diverse Haus- und Wirtschaftsgüter, Meublement, Wäsche und dergl. sollen

den 29. November d. J. und folgende Tage Vormittags von 9 und Nachmittags von 3 Uhr ab in der Tuchhalle im Hofe parterre notariell versteigert werden durch
Dr. Christoph, Notar.

Holzauction.

Künftigen Freitag den 29. November 1844, früh 9 Uhr, sollen im diesjährigen Gebau in der Nähe des Rittergutes Lauer 300 Langhäufen weißbündelnd und für baare Bezahlung verkauft werden. Die Bedingungen werden an Ort und Stelle bekannt gemacht.
Wilmmer, Notar.

Bei mir ist erschienen und liegt zur Ansicht bereit:

J. Preßburg, Europäische Münzvergleichungs-Tabelle. Preis 10 Ngr.

Leipzig, den 25. November 1844.

Theod. Thomas.

Conversation française.

Commencement le 1. Decbr. a. c.

C'est qu'on apprend dans ce Cours de langue française parler la langue la plus cherchée. Les Messieurs qui désirent y prendre part peuvent avoir des renseignements les plus amples Katharinenstrasse No. 19, au IIIème.

NB. Vorübungen werden auch ertheilt.

Moritz Meyer jr., Gewölbe Brühl No. 24, empfiehlt zur ersten Classe 27. Königl. Lotterie $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ auch $\frac{1}{8}$ Loose.

ff. Ueberziehröcke, Palletots und Bournois von 10 bis 36 Thlr.; Fracks, Beinkleider und Westen sind wieder in neuesten Pariser Façons vorräthig, und empfiehlt

Pancratius Schmidt.

Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

* Eine Partie Nester und Proben in verschiedenen Stoffen sind in der Reichsstraße Nr. 5, 1. Etage, von Morgens 8 bis 10 Uhr, und des Nachmittags von 1—4 Uhr billig zu verkaufen.

Die
M A N U F A C T U R
von

L. Wienecke,

Markt, Ecke vom Thomasgässchen, 1. Etage,

empfiehlt die **neuesten Dessins** von **angefangenen** und **fertigen**
Stickereien

in **Tapissiererie** und **Plattstich.**

* * Kinderhüte und Kapuzen, Hauben in Lüll und Blonde, Sammet- und Atlashüte, in neuer Auswahl zu billigen Preisen: Peterstraße, 1. Etage neben Stadt Wien.

Fertige Westen, Hainstrasse Nr. 28/201 im Gewölbe bei Sam. Christ. Hoyer.

Seidene Hüte, Kapuzen und wattirte Hauben, Häubchen in Lüll und Woll findet man recht hübsch und billig: Hainstraße Nr. 7, im Hofe rechts.

Hiermit empfehle ich mein aufs Beste assortirtes

Strumpfwarenlager.

Wollene und baumwollene Camisols, Unterbeinkleider und Strümpfe für Herren und Damen. Gestrickte Damenstrümpfe und Socken, Casjabaias für Kinder, Hamburger, englische und deutsche wollene Strickgarne, Wolton und Flanell von vorzüglicher Qualität und viele andere in dieses Fach gehörige Artikel zu den billigsten Preisen.

F. B. Eulitz,

sonst A. L. Fuchs, Reichstraße Nr. 2.

August Stickel, Sohn,
Neumarkt, Marie Mr. 42, 2. Etage,

empfiehlt zur jetzigen Jahreszeit die so beliebten Korbstiefeln, auch Galloschen nach neuer engl. Art, zu den breiten Hofenstegen passend, und wasserdichte Jagdstiefeln. Ferner zu Coirées und Bällen fein lackirte Stiefeln nebst seidenen Ballstiefelettschen. Alle diese Chaussuren werden durch gütige Aufträge fein und sauber stets nach den neuesten Pariser Modells gefertigt.

Neue Art Gummiüberschuhe

mit Ledersohlen für Herren und Damen sind vorrätzig und werden dauerhaft und billig gefertigt beim Schuhmachermeister **M. Alberts**, Peterstraße Nr. 16/114. Auch werden alle sehr schnell besohlt und ausgebessert.

Heute empfing Lager von schönen Patentdochten von **Carl Petersdorf**, die ich ihrer Güte und Billigkeit wegen bestens empfehle.

M. F. Hertwig,

Markt Nr. 13, neben dem Stande des Herrn Massias.

Frishes Schweinspöckfleisch, Pöckelzungen, Speck, Rindmaulsalat mit Remoladensauce, frische Sülze, einmarinirter Karpfen ist zu haben bei

W. Scholze, früher B u c k,
Frankfurter Straße Nr. 49.

Echte Teltower Rübchen sind angekommen, und zu ertragen goldne Hand, Nicolaistraße Nr. 10.

* Eine Sendung gute Braunschweiger Cervelatwurst und Schinken, so auch Göttinger Cervelat, Zungen, und Rothwürste erhielt und empfiehlt zu ganz billigen Preisen

F. Westeroth, Schuhmachergässchen Nr. 5.

Milch-Verkauf.

Von einem in der Nähe Leipzigs gelegenen Gute ist die Milch im Ganzen zu verkaufen. Nähere Auskunft wird in der Handlung des Herrn Kaufmann **Beitz**, Dresdner Straße, darüber ertheilt.



Verkauf.

Hochstämmige Rosen in den schönsten Sorten, Paeonia arborea, papaveracea, chinensis und mehrere andere Sorten, schöne starke Pflanzen, edle und wilde Weinsenker, Johannis- und Stachelbeersträucher, schöne hochstämmige Aprikosen und niedrige Pfirsichenbäume, Ananasfrüchte, blühende Blumen, in Töpfen und abgeschnitten, empfiehlt der

Gärtner Hanisch, Dresdner Straße Nr. 37.

Wir liefern bei ganzen Ladungen den Scheffel Stubencoke zu 11 Ngr. frei Leipzig.

Cainsdorf bei Zwickau, im November 1844.

Die Cokbereituungs-Compagnie.

Pferdeverkauf.

Im Gasthose zum blauen Roß hier steht ein neunjähriges Wallachen-Pferd, Fuchs mit Bläße, fehlerfrei, zu verkaufen.

* Branntweinspülig und 9 Meßen Ameiseneier sind zu verkaufen: Antonstraße Nr. 5.

* * Ein guter blauer Tuchmantel ist billig zu verkaufen bei **G. Schrief** in der Halle'schen Straße Nr. 8, 1 Treppe. Ebendasselbst ist auch eine Stube zu vermieten.

Verschiedene Gartenutensilien und eine Partie Blumenstöcke, so wie diverse gebrauchte Mobilien, sind sofort zu verkaufen: Dresdner Straße Nr. 20.

Zu verkaufen ist ganz billig ein sehr hübsches Clavier: Halle'sche Straße Nr. 8, 4 Treppen.

Zu verkaufen ist eine Kinderbettstelle, eine Kinderküche, 1 Kinderschlitten, Fenstertritte, 1 Clavier zu 7 Thlr., 1 Piano forte zu 20 Thlr.: im Thomasgässchen Nr. 11, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist sofort ein Garten in der ersten Abtheilung des Johanniethales. Näheres Dresdner Straße Nr. 20.

Zu verkaufen ist ein Bureau und ein Waschtisch: Neumarkt Nr. 27, 4. Etage.

Zu verkaufen steht ein starkes Zugpferd beim Hausknecht in der goldenen Säge.

Vor Weihnachten

fortwährend billiger Ausschnittwaaren-Verkauf:

- ⁵/₄ breite schottisch carrirte Merinos, die Robe für 1¹/₂ bis 1²/₃ Thlr.,
⁴/₄ - do. do. Gingham à Elle 15 bis 20 Pfennige,
⁶/₄ - franz. Zitze, 12 Ellen für 1¹/₂ bis 1²/₃ Thlr.,
⁶/₄ - do. do. 12 Ellen für 1 Thlr. bis 1¹/₃ Thlr.,
⁵/₄ - Callicos in sehr hübschen Mustern, 16 Ellen für 1 Thlr. bis 1¹/₄ Thlr.,
⁵/₄ - do. - - do. do. 16 Ellen für 24 Ngr.,
 franz. Batiste imprimé, das Kleid 1³/₄ bis 2 Thlr.,
 Poil de Chèvre und Crêpe Rachel-Kleider à 2¹/₃ bis 2³/₄ Thlr.,
¹²/₄ Polka-Tücher, das Neueste, à 2²/₃ bis 3 Thlr.,
⁷/₄ do. do. - do. à 20 Ngr. bis 30 Ngr.,
 schwarze u. coul. gestreifte Mailänder Glanztaffet-Kleider à 8¹/₃ b. 12 Thlr.

In feinen Damen- und Herren-Artikeln ist unser Lager zu dieser Weihnachtszeit ebenfalls besonders reich ausgestattet.

Muster können wir bei dem jetzigen lebhaften Geschäftsgange und bei der großen Auswahl nicht geben.

Leipzig, den 26. November 1844.

F. Danckert & Comp.

Alle Arten seidene Stoffe als: Tücher, Bänder zc., werden billig gewaschen, gefärbt und appretirt: große Windmühlenstraße Nr. 46, bei **Sophie Seymann**.

Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste empfiehlt sich dem geehrten Publicum, in guter Bearbeitung aller Arten Stickereien, zu Teppichen, Ofenschirmen, Clavier-, Comptoir- und andern Stühlen, Kacheln, Glockenzügen, so wie jeder Art Tapezierarbeit, mit prompter und billiger Bedienung
Wilh. Barthel, Tapezierer, Querstr. 19, Ecke der Schützenstr.

Vortheilhaftes Anerbieten.

Ein Geschäft, was der Mode nicht unterworfen und reichlich lohnend ist, auch einer bedeutenden auswärtigen Kundschaft sich erfreuet, soll Familienverhältnisse halber schleunigst verkauft werden. Fonds von 5—7000 Thlr. dürften dazu erforderlich sein. Herr **G. S. Grieshammer** in Leipzig (Katharinenstraße Nr. 19) wird die Güte haben, das Nähere hierüber persönlich und auf portofreie Anfragen mitzutheilen.

Billig zu verkaufen ist ein tafelförmiges Pianoforte mit Orgelwerk und 2 Registern. Näheres Richter'sche Leihbibliothek, Petersstraße Nr. 42.

Farbige Franssen,

auf Lama-Mäntel passend, sind angekommen.

B. Bohnert, Reichsstraße Nr. 54.

Schattirte Ligen

zum Bedecken der Kleider, Decken, Schuhe und dergl. empfiehlt als etwas Neues und Billiges

M. Ph. Asmus Wwe., unterm Rathhause Nr. 26.

Billige Ball-Handschuhe.

Wollene und gefütterte Winter-Handschuhe von der kleinsten Sorte an empfiehlt billigst

F. B. Eulitz,
 sonst **H. F. Fuchs**, Reichsstraße Nr. 2.

Die Niederlage

der Seifen und Parfümerien von **J. S. Douglas** in **Hamburg** befindet sich bei
Gustav Hartmann, Reichsstraße (Rochs Hof).

Von vorzüglich schön geschabten und für harte Lötung besonders geeigneten

Messingblechen

empfangt neue Vorräthe zu annehmbaren Preisen
Fr. Mohn Nachfolger im Sporergräbchen.

Vollständig sortirtes Lager

von Bremer und echten Havana-Cigarren im Preise von 4 bis 50 Thlr., en gros und en detail, worunter besonders Silva à 12 Thlr. pro mille, empfiehlt
Gustav Hartmann, Reichsstraße (Rochs Hof).

Die erste Sendung

neuer Messinaer Apfelsinen und Citronen

empfangt und empfiehlt zu billigen Preisen
Joh. Mantel im goldenen Hirsch.

Neuen Astr. Caviar,

Kieler Sprotten und Speckpöcklinge, Lüneburger Bricken, Frankfurter Würstchen, Sardines à l'huile, Sardellenwurst empfiehlt
M. Haupt, Neumarkt Nr. 13/21.

Kieler Sprotten,

großkörnigen astrach. Caviar, große ital. Maronen, marinirten Blau, und Brataal empfiehlt und verkauft
Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Mehrere noch brauchbare zweispännige Wirtschaftswagen mit eisernen Achsen, so wie einige noch brauchbare Pferdegeschirre werden zu kaufen gesucht. Offerten beliebe man bei Herrn Gastgeber **Rasch** zum Deutschen Hause abzugeben.

Ein Haus oder ein Bauplatz in der Stadt oder innern Vorstadt wird zu kaufen gesucht von **C. G. W. Sanger**, am Petersschiefgraben Nr. 9/822.

Ein zweirädriger Handwagen wird sogleich zu kaufen gesucht von **C. S. Hoffeld**, Buchdruckereibesitzer.

Gesucht werden auf ein hiesiges Grundstück 2000 Thaler auf sichere Hypothek zu Weihnachten gegen $4\frac{1}{2}\%$. Darauf Reflectirende werden gebeten, unter der Adresse D. J. in der Expedition dieses Blattes Anmeldungen niederzulegen. Untere Händler werden verboten.

Unerbieten!

Sollten vielleicht einige Handwerks- oder Geschäftsleute Willens sein, ihre Bücher oder sonstigen Scripturen gern in Ordnung gebracht zu sehen, so er bietet sich ein Geschäftsmann (um seine täglich müßigen Stunden auszufüllen) dasselbe für den billigen Preis von 2 Ngr. für die Stunde zu verrichten. Gefällige Offerten bittet man bei Herrn Maurermeister **Reiche**, Frankfurter Str. (in der Sonne) unter Chiffre L. niederzulegen.

Einem jungen Mann, welcher sich als Reisender qualificirt, auch in Comptoirarbeiten nicht unerfahren ist, kann ich einen sehr guten Posten nachweisen.

Wilhelm Penzler, Reichsstr. Nr. 2.

Gesucht werden zwei geübte Wickelmacher. Zu erfragen niederer Park Nr. 4.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein Hausknecht, welcher gute Zeugnisse beibringen kann, im Gasthause zur Stadt Breslau bei **Arnold**.

Ein Bursche, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, kann sich melden: Petersstr. Nr. 8, 4. Etage.

Gesucht wird ein Laufbursche in der Leihbibliothek von **J. G. Böhme**, Ritterstr. Nr. 5.

Ein junger kräftiger Mensch mit guten Zeugnissen, der in häuslichen Arbeiten brauchbar ist, kann sogleich Anstellung finden: Nicolaisstr. Nr. 15, parterre.

Gesuch. Eine Köchin, welche einer Wirthschaft vorstehen und wo möglich in einem Gasthause geteilt hat, kann zum 1. Dec. einen guten Dienst erhalten. Auch findet ein gewandter Kellner Anstellung. Das Nähere bei Hrn. **Wobius** im Amtmannshof.

Gesucht wird zum 1. December eine Person in den vierziger Jahren stehend, welche in der Küche erfahren und sich der Hausarbeit willig unterzieht. Näheres kleine Windmühlengasse Nr. 3, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird ein Dienstmädchen zum 1. Dec.: Zeiger Str. Nr. 14, 1 Treppe hoch.

Ein Kindermädchen wird gesucht, welches gut mit Kindern umzugehen weiß: Hospitalplatz Nr. 8, parterre.

Eine geübte Putzmacherin, nicht von hier, welche jetzt in einer der größten Puchhandlungen Leipzigs, und namentlich in Haubenarbeiten zu empfehlen ist, sucht zum 1. December ein anderes Engagement. Näheres zu erfragen Königspl. 11, part.

Gesucht wird von einer Familie ohne Kinder eine Wohnung von 2—3 Stuben und einigen Kammern für Weihnachten d. J. oder Ostern f. J. Adressen bittet man niederzulegen bei den Herren **F. W. Schmidt & Comp.**, Markt, Stieglitz's Hof, Nr. 13.

In der Fleischergasse oder Dresdner Straße wird von einem jungen Herrn ein Zimmer mit der Aussicht ins Freie, bis zum 1. Januar zu miethen gesucht. Adressen unter X. Y. beliebe man der Expedition dieses Blattes zu übergeben.

Gesucht wird von einem ledigen Frauenzimmer ein heizbares Stübchen ohne Meubles. Adressen bittet man Schrödergäßchen Nr. 5/902, abzugeben.

Gesucht wird zu Ostern ein mittleres Familienlogis von 2—3 Stuben in der innern Vorstadt, wo möglich mit einem Gärtchen. Adressen bittet man bei Hrn. **J. S. Müller**, unter den Colonnaden in der Grimma'schen Straße, abzugeben.

* * Von ein paar stillen Leuten wird ein kleines Logis (oder Stube und Kammer ohne Meubles) in dem Preise von 30 bis 36 Thlr. sogleich zu miethen gesucht. Adressen bittet man im Hutgewölbe Markt Nr. 5 niederzulegen.

Vermiethung.

Zu vermieten ist auf der Windmühlengasse Nr. 17 ein Parterrelogis für 32 Thlr., von Weihnachten d. J. an. Näheres auf der Expedition des Herrn Adv. **Brandt**.

Vermiethung.

Ein Familienlogis für 30 Thlr. ist an stille Leute am Rosplatz in der Bregel von Weihnachten an noch zu vermieten, und das Nähere beim Besitzer zu erfragen.

* Eine freundlich meublirte Stube nebst Alkoven, 1 Treppe hoch, ist außer den Wessern zu vermieten: Hainstraße Nr. 15, der Tuchhalle vis à vis.

Vermiethung.

In der Mitte der Burgstraße Nr. 25/91, 1 Treppe vorn heraus, ist eine Stube mit Alkoven mit oder ohne Bett an ledige Herren, monatweise oder vierteljährlich, zu vermieten, auch sogleich zu beziehen.

In Reichels Garten, Colonnaden Nr. 2, im Hofe eine Treppe, ist eine Schlafstelle zu vermieten.

Nr. 26, Dresdener Straße, parterre, ist eine Stube mit oder ohne Meubles zu vermieten.

Zwei Stuben, meublirt mit Bett, Doppelfenstern und schöner Aussicht, sind sogleich zu beziehen: Querstraße Nr. 20, 3 Treppen.

Zu vermieten

ist eine Stube mit Alkoven für einen oder zwei Herren eine Treppe hoch, von jetzt an zu beziehen. Näheres in Nr. 10 auf dem Rosplatz.

Zu vermieten ist von Weihnachten an ein Logis zu 34 Thalern: Windmühlengasse Nr. 47.

Zu vermieten ist vom 1. Dec. an ein heizbares Kämmerchen als Schlafstelle: Reichels Garten, Colonnaden 7.

Offen sind zwei Schlafstellen vorn heraus. Zu erfragen auf der Querstraße Nr. 15/1245.

Zu vermieten ist billig eine meublirte Stube, meßfrei: Brühl Nr. 79/326, 4te Etage.

Zu vermieten sind für nächste Ostern Familienlogis mit 8, 9 und 10 Stuben nebst Zubehör mit und ohne Gärtchen in Nr. 2 an der Pleiße, durch den Eigenthümer am Obstmarkt Nr. 4, 1 Treppe.

Zu vermieten ist von Weihnachten an ein hübsch eingerichtetes, nicht allzu großes Familienlogis mit Erker vorn heraus eine Treppe auf dem neuen Kirchhof Nr. 43/273, parterre ist es zu erfragen. Auch ist daselbst ein trockner Keller zu vermieten.

Zu vermieten ist zu Ostern 1845, Zeiger Straße Nr. 10, ein freundliches und bequem eingerichtetes Familienlogis, bestehend in 4 Zimmern nebst übrigem Zubehör. Das Nähere daselbst 1 Treppe links.

Zu vermieten ist ein freundliches Familienlogis mittlerer Größe, welches künftige Weihnachten bezogen werden kann. Das Nähere lange Straße Nr. 11/202, parterre.

Zu vermieten ist ein kleines Logis an eine einzelne Person für 20 Thlr. jährlichen Miethzins in Nr. 11 kleine Windmühlengasse.

Urania im Tivoli. Mittwoch den 27. November 2tes Kränzchen. Der Saal wird um 6 Uhr gediffact. Anfang des Concerts präcis 7 Uhr. Abonnements- und Gastbillets sind bei Herrn Kaufmann **Schricke**, Naschmarkt, der Börse vis à vis, in Empfang zu nehmen. Der Vorstand.

Heute großartige Kirmes im Afaziengarten bei Gerhardt.

* Zur Feier der Kirmes auf der grünen Schenke heute bis zum Freitag starkbesetzte Tanzmusik, wozu ergebenst einladet das Musikchor.

Zur Kirmes in Mockau,

die den Schluß dieser Vergnügungen macht,

lade ich Dienstag den 26., Mittwoch den 27. und Sonntag den 30. dieses Monats zur Klein-Kirmes ergebenst ein. Für gute Speisen und Getränke als auch prompte Bedienung ist gesorgt. **Söncke**, Wirtb.

Morgen Abend Roßbeef am Spieße bei **J. G. Kühne**, Katharinenstraße.

Heute Schlachtfest im schwarzen Kater!!

Früh 9 Uhr zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und Wellsuppe nebst seinem **Altenburger** und anderem Lagerbier ladet ergebenst ein **Julius Schindler**, kleine Felsberggasse Nr. 23.

Die 12. Compagnie

hält ihr 3. Winterkränzchen im Schützenhause
Sonntag den 1. December.

Abonnements- und Gastbillets sind bei Herrn **Vörschmann** in Kochs Hofe abzuholen.

Polka parisienne.

Fortwährend ertheile ich Unterricht im obigen Tanze; derselbe wird beim 2. Ball der Urania mit zur Aufführung kommen.
Hermann Friedel, Tanzlehrer.

Heute W. S. Reichpenning.

Morgen Mittwoch starkbesetztes Concert im großen Kuchengarten.
Anfang 5 Uhr Das Musikchor von **M. Wenzl**.

Einladung.

Heute Dienstag lade ich zur Feier meiner Kirmes zu warmen Speisen und guten Getränken ergebenst ein, wobei auch Abends von 6 Uhr an starkbesetzte Tanzmusik stattfinden wird.
C. Reinhold.

Heute früh 9 Uhr zu Speckkuchen, Abends zu Schweinskndcheln mit Klößen, ladet ergebenst ein
C. Ackermann, Petersstraße Nr. 37.

Heute Speckkuchen in der Delzschauer Bierniederlage von
C. Paul, Plauenscher Platz Nr. 5.

Mittwoch früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr zu Speckkuchen und einem feinen Löpschen Altenburger Lagerbier ladet ergebenst ein
J. S. Schirmer, Petersstraße Nr. 28/55.

Elysium.

Morgen Abend werde ich als etwas Seltenes **Trappe** verspeisen und lade hierzu ergebenst ein
F. A. Kranitzky, Reichstraße Nr. 38.

Heute Abend Schweinskndcheln mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut bei
G. Pöbler, Klostersgasse.

Heute Schlachtfest bei
F. G. Dieze, lange Straße Nr. 17.

Heute Dienstag den 26. Novbr. Abends zu Schweinskndcheln mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, ladet ergebenst ein
F. A. Hesse in der Klostersgasse.

Morgen Mittwoch Schlachtfest,

wobei früh von 8 Uhr an Wellfleisch, und Abends zu frischer Wurst u. Wurstsuppe ergebenst einladet **Brose**, Bahnhofsstr.

Mockau.

Heute und morgen geht Abends von 7 Uhr an ein 15sitziger Personenwagen nach Mockau. Einsteigeplatz am Halle'schen Thore rechts.

Stehen gelassen ist vor einigen Tagen ein schwarzseidner Regenschirm mit Pfefferrohrstock und Stahlstäben, am Knopfe mit gelbem Schild, die Buchstaben L. B. gezeichnet; um gefällige Zurückgabe bittet ergebenst gegen Dank oder Belohnung **Louis Bachhaus**, Schneidermeister, Hainstraße, goldner Anker.

Verloren wurde am Sonntag bei Eröffnung des Theaters eine neue Tuchmüge. Der eheliche Finder wird gebeten, sie gegen eine Belohnung beim Hausmann im blauen Noß am Königsplatz abzugeben.

Verloren wurde ein Schlüssel. Abzugeben Petersstraße Nr. 8/75 im Gewölbe.

Abhanden gekommen ist vom letzten Sonnabend zum Sonntage eine blaue Eyperkage. Wer dieselbe Ritterstraße Nr. 32 zurückbringt, empfängt 10 Ngr. Belohnung.

Abhanden gekommen ist in der Nähe des Café national ein kleiner brauner Wachtelhund, 15 bis 16 Wochen alt, mit blauem Halsbande. Man bittet, solchen gegen eine angemessene Belohnung bei Herrn Gastwirth **Ilgner** (Magazinsgasse) abzuliefern.

Abhanden gekommen ist den 23. dieses M. Abends zwischen 6 und 7 Uhr auf der Johannisgasse ein junger schwarzer Hund (Jagd-Race); derselbe hatte einen schwarzen Lederriemen als Halsband, weiße Brust und die Vorderfüße weiß gezeichnet. Man bittet denselben auf der Johannisgasse Nr. 19, im Hofe 1 Treppe, gegen gute Belohnung abzugeben.

Den 19. November 1844 Nachmittags 4 Uhr ist ein, dem Holzwächter auf dem Königl. Floßholz-Hofe angehöriger, junger starker Hühnerhund, von Farbe schwarzbraun, mit einem weißen Sternchen auf der Brust, von einem fremden Mann angelockt und vom Holzhofe mit fort genommen worden. Jede zur Wiedererlangung dieses Hundes gefällige Auskunft wird dankbar und nach Befinden gegen eine angemessene Belohnung angenommen in der Königl. Holzhoß-Expedition zu Leipzig.

Dass ich mit den beiden Firmen **Ed. Peter** und **W. Thümmler** hier alle und jede Verbindung aufgab, mache ich hiermit bekannt. **W. Pflugbeil**.

An meinen Geliebten!

Ich mir ist das Herz so schwer! —
Traurig irr' ich hin und her,
Suche Ruh und finde keine —
Geh' ans Fenster hin — und weine! —

Guter S. S.

Mein Herz, es schlägt für Dich,
Doch darf ich es nicht sagen,
Weil Du eine andere liebst,
Für die Dein Herz thut schlagen.

Deine M...

An M. G. A - i.

Deine Blicke, wenn sie Liebe lächeln,
Können Leben in den Marmor sähen;
Felsenadern Pulse leih'n. —

Ewig Dein L.

Dankfagung.

Allen denjenigen unserer Mitbürger, welche die beiden nestorianischen Christen Juchanna und Eomu durch Beiträge zu der für sie und die Ihrigen veranstalteten Privatsammlung oder auf andere Weise unterstützt haben, statten wir hiermit unsern ergebensten und innigsten Dank ab. Unsere Sammlung hat 145 Thlr. 12 Ngr. 5 Pf. eingetragen. Davon sind 17 Thlr. zum Ankauf eines wattierten Bournois für Juchanna verwendet und 20 Thlr. beiden baar zugestellt worden; die übrigen 108 Thlr. 12 Ngr. 5 Pf. werden nun als Beitrag zu dem Lösegeld für ihre verpfändeten und gefangenen Familienglieder, zugleich mit den von **Ihren Majestäten, dem König und der Königin und Ihren Königlichen Hoheiten dem Prinzen Johann und der Prinzessin Auguste** gnädigst verwilligten 75 Thlr. und den außerdem in Dresden gesammelten 100 Thlr. durch das Wiener Wechselhaus J. H. Stames & Comp. an den englischen Gesandten in Konstantinopel, Sir Stratford Canning, übermacht werden. Die beiden Nestorianer, von dem hohen Cultusministerium und der Dresdner Missionsgesellschaft mit Reisegeld wohl versehen, sind nach den letzten Briefen auch in Prag freundlich aufgenommen worden und von da bereits nach Wien abgegangen. Nachrichten über den endlichen Erfolg ihrer Reise werden wir, insofern sie uns zukommen, nicht verschlen zur Kunde unserer verehrten Mitbürger zu bringen.

Prof. Dr. Fleischer. Karl Tauchnitz.

Vermählungsanzeige.

Robert Müller,

Marie Müller, geb. Desbarats.

Leipzig, den 24. November 1844.

Heute früh $\frac{1}{4}$ auf 6 Uhr schenkte uns Gott ein gesundes, kräftiges Mädchen, welches hiermit allen lieben Verwandten und Freunden ergebenst anzeigen

Carl Niedel und Caroline Niedel, geb. Jäger.

Leipzig, den 25. Nov. 1844.

Todesanzeige.

Am 20. dieses Monats, Nachts 1 Uhr, entriß uns der Tod nach einem kurzen Krankenlager an den Folgen eines Lungenschlags unsern uns so theuern Gatten, Vater, Schwiegervater, Bruder und Schwager, den Bürger, Maler und Lackierer **Johann Gottlieb Wickleder**, im 61. Lebensjahre. — Wer das rastlose, thätige Leben dieses Entschlafenen gekannt, wer sein herzliches Wirken für die Seinen gefühlt, der wird mit uns fühlen, was wir an ihm verloren haben. In dem wir diesen Todesfall unsern nahen und entfernten Verwandten und Freunden hierdurch bekannt machen, sagen wir zugleich den theilnehmenden Freunden und Bekannten für die so ehrenvolle Begleitung des Entschlafenen zu seiner Ruhestätte den innigsten, herzlichsten Dank. — Ruhe seiner Asche!

Gera, Leipzig, Berlin, Werdau und Untermaus, den 23. November 1844.

Euphrosine Wickleder, geb. Schmidt, als

Witwe und im Namen meiner Kinder und Schwiegersöhne.

Zugleich erlaube ich mir mit Obigem die ergebene Anzeige zu verbinden, daß das Geschäft meines seligen Mannes seinen ungestörten Fortgang behält und ich mit Hilfe meines jüngsten Sohnes, **Friedr. Wilh. Wickleder**, Alles aufbieten werde, auch ferner durch beste Ausführung gütiger Aufträge das uns bisher geschenkte Vertrauen, wofür ich im Namen des Entschlafenen noch meinen Dank sage, zu erhalten und zu rechtfertigen.

Obige.

Mit tiefster Betrübniß zeige ich hiermit den gestern Abend $\frac{1}{2}$ 12 Uhr nach langen Leiden erfolgten Tod meiner innigst geliebten Frau, um stillen Beileid bittend, im Namen meiner Kinder ergebenst an.

Dresden, den 21. November 1844.

Hofrath Dr. Baumann.

Einpaffirte Fremde.

Es. Durchlaucht der Prinz Friedrich von Holstein-Stücksbürg. von Dresden, im Hotel de Baviere.
Kron, Kfm. v. Berlin, großer Blumenberg.
Braun, Part. v. Dresden, Stadt Mailand.
de Barry, Fabr. v. Breslau, und
Blankenhagen, Frau, v. Riga, Hotel de Saxe.
Broschmann, Kfm. v. Schleich, Palmbaum.
Behrend, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Behrendes, D., v. Berlin, und
Blundell, Offic. v. Ofen, Hotel de Baviere.
Berge, Rittmstr. v. Halle, Rheinischer Hof.
Berling, Fabr. v. Schönbeck, Hotel de Bav.
Dajlars, Kfm. v. Moskau, Hotel de Bav.
Eide, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Eiffig, Kfm. v. München, deutsches Haus.
Eise, Kfm. v. Limbach, und
Ehlinger, Kfm. v. Würzburg, St. Hamburg.
Ferber, Kfm. v. Hamburg, Palmbaum.
v. Friesen, Kammerherr, v. Röttha, und
v. Falkenstein, Excell., Minister, v. Dresden, Hotel de Baviere.
Edel, Bergbeamter v. Annaberg, a. Arm.
v. Glogig, Frau, v. Borna, gr. Blumenberg.
Göcker, Kfm. v. Regis, Stadt Berlin.
Hiller, Kfm. v. Altenburg, Stadt Berlin.
Heyer, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
Heinicke, Kfm. v. Gera, deutsches Haus.
Hoffmann, D., v. Berlin, und
Hermann, Fabr. v. Schönbeck, Hotel de Bav.
Höcker, D., v. Chemnitz, Elephant.
Just, Reg.-Rath, v. Dresden, Hotel de Bav.
v. Jacobs, Frau, v. Riga, Hotel de Saxe.
Kobitz, D., v. Berlin, Stadt Breslau.
Knoblauch, Kfm. v. Frankfurt o/M., und
Köpp, Kfm. v. Rheims, Hotel de Baviere.
Ellenfeld, Kfm. v. Dessau, Hotel garni.
Lütfort, Part. v. Regis, Palmbaum.
Lust, Kfm. v. Plauen, grüner Baum.
Löwel, Kfm. v. Johanngeorgenstadt, Münch. Hof.
Lehmann, Kfm. v. Triebel, Stadt Mailand.
Madelung, Oberamtm., v. Thallwitz, großer
Blumenberg.
Müller, Part. v. Dresden, Stadt Breslau.
Meyer, Kfm. v. Glauchau, und
Miltch, Ingen. v. Hamburg, Hotel de Pol.
Neubauer, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
v. Nigischwitz, Defon. von Strohbach, grüner
Baum.
Nilsen, Kfm. v. Regis, Hotel de Pol.
Olivier, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.
Pelz, Kgl. v. Weissenbrunn, grüner Baum.
Pietz, Gutsbes. v. Esverstädt, Stadt Dresden.
Paul, D., v. Paris, Stadt Rom.
Stark, Kfm. v. Kommasch, Kranich.
Sander, Kfm. v. Wersburg, Stadt Rom.
r. Steindel, Kfm. v. Dresden, St. Breslau.
Steinhardt, Bollhdt. v. Hareth, Hall. Gäßch 3.
Sternberg, Kfm. v. Glauchau, Rhein. Hof.
v. Tölkersahm, Part. v. Riga, Hotel de Pol.
Ullinger, Part. v. Kiew, Hotel de Pologne.
von Wapdorf, Kammerherr, von Störnthal,
Hotel de Baviere.
Waverau, Part. v. Paris, Stadt Rom.
Weinicke, Kfm. v. Weifen, Stadt Rom.
v. Wolfersdorf, Rittmstr. v. Kulzig, Münchener
Hof.
Weinert, Kfm. v. Pirna, Hotel garni.
Zinn, Kfm. v. Chemnitz, Hotel garni.

Druck und Verlag von C. Volz.

Hierbei eine literarische Beilage von C. F. Schmidt in Leipzig.